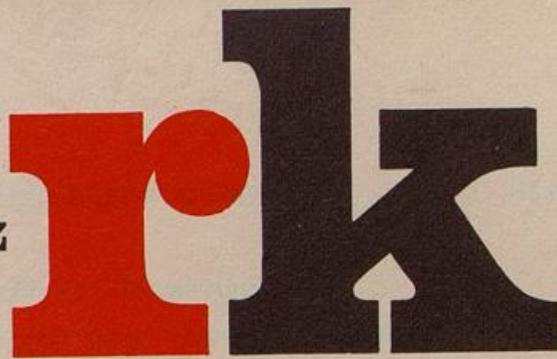


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 8. September 1981

Blatt 2240

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

- Kommunal:** Amtseinführung im Elisabethspital
(rosa) Nonstop-Unterhaltung am "Tag der offenen Tür"
400 Schwestern für Wiens Spitäler
Besoldungsreform von Landesregierung genehmigt
- Lokal:** Heurige Ernte: Schwacher Durchschnitt erwartet
(orange) Pop-Odrom-Sieger 81: Rockgruppe "Network"
- Wirtschaft:** Forschung und Industrie präsentieren neue Produkte
(blau)

Heurige Ernte: Schwacher Durchschnitt erwartet

Utl.: Einbußen durch Frühjahrskälte und Sommertrockenheit

=++++

1 #Wien, 8.9. (RK-LOKAL) Die zu erwartenden Ernteergebnisse schätzen Experten der Magistratsabteilung 47 (Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien) als schwachen Durchschnitt ein. Während im Vorjahr allgemein sehr gute Erträge zu verzeichnen waren, haben heuer ungünstige Witterungsverhältnisse zu Einbußen geführt. #

Nach relativ geringer Winterfeuchtigkeit war das Frühjahr zu kühl. Das Wuchsstadium wurde vor allem in den Monaten März und April negativ beeinflusst. Im Frühsommer trockneten Stürme die Böden aus, Hitzeperioden waren im Juli und im August zu verzeichnen.

Beim Getreide sind Ernteeinbußen von 20 bis 30 Prozent zu erwarten. Am stärksten hat der Roggen gelitten, weniger stark beeinträchtigt wurden Weizen und Hafer. Die witterungsbedingte Verspätung der Getreideernte beträgt rund 14 Tage.

Beim Gemüse sind die Schäden geringer. Während die Frühkartoffeln durch Nachtfröste gelitten haben, sind die Radieschen gut gediehen. Gute Erträge gab es auch bei Grünen Bohnen, Karotten und Kohl. Die Zuckerrübe war zwar im Anfangsstadium beeinträchtigt, konnte aber später aufholen, vor allem durch künstliche Bewässerung während der sommerlichen Trockenheit. Die Ernte im Oktober wird voraussichtlich mittlere Durchschnittserträge erbringen.

Beim Wein gab es durch Kälte Schäden hauptsächlich in der Blütezeit. Die Mindererträge werden je nach Sorte unterschiedlich sein. Bis zu 50 Prozent dürfte der Ausfall beim Riesling betragen, bei anderen Sorten ist mit etwa zehn Prozent Minderertrag zu rechnen. (Schluß) we/bs

NNNN

Nonstop-Unterhaltung am "Tag der offenen Tür" (1)

=++++

2 Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Nach der Eröffnung des "Tag der offenen Tür 81" am Samstag, dem 19. September, durch Bürgermeister Leopold GRATZ beginnt auf drei Bühnen, auf dem Rathausplatz, im Arkadenhof und im Festsaal des Rathauses ein Nonstop-Unterhaltungsprogramm.

Auf dem Rathausplatz geht es von 10.15 bis 12 Uhr recht bunt zu: Papa Bilecks Dixieband, Main Street, Brigitte Neumeister, Turnergruppe Wabblers und der Chor der Krankenpflegeschule der Stadt Wien. Dazwischen gibt's Quizspiele, bei denen schöne Preise zu gewinnen sind.

Von 13 bis 15 Uhr führt Günther Schifter durch eine Nostalgie-Show mit Teddy Ehrenreich, Main Street, Erni Bieler, Bobby Piron sowie Tom Dooley-Interpret Patrick Nielsen und Christian Anders. Schifter wird in dieser Show auch zeigen, wie Beamte, z.B. 1920, ausgesehen haben.

Zwt.: Rainhard Fendrich hat "kane Lire"

Vera Russwurm präsentiert von 15.30 bis 17.30 Uhr im Rahmen der Österreich-Parade den ö 3-Sommer-Hit: Rainhard Fendrich mit seiner "Strada del Sole", der noch immer überlegen die ö 3-Hitparade anführt. Aber auch Marty Brem, Sonja Jeannine, Welcome, Cockpit, Ty Tender and The Fenders, die Rocktanzgruppe York Dancers und das Artisten-"Duo Caprice" sind mit von der Partie.

Der Arkadenhof steht von 10 bis 16 Uhr mit Prof. Norbert Pawlicki als Begleiter und Günther Bahr als Moderator musikalisch im Zeichen Österreichs: "D'Schliefer-Buaba" (Vorarlberg), Fenneberg-Moser (Tirol), der "kleine Fredy" (Steiermark), der "Sänger Blondl" (Kärnten), "Alpenland-Trio" (Oberösterreich), die "Original Waldviertler Buam" (Niederösterreich) und Emmy Denk und Walter Haider (Wien).

Von 16 bis 17 Uhr gibt's ein Konzert-Cafe mit dem Johann-Strauß-Ensemble der Wiener Symphoniker. (Forts.) am/sr

Nonstop-Unterhaltung am "Tag der offenen Tür" (2)

=++++

3 Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal bringt Leopold Großmann mit der Meisterklasse der Stadt Wien von 10 bis 11 Uhr Operettenmelodien und von 14 bis 15 Uhr eine bunte Musical-Palette.

Zwtl.: Jugendcorner am Friedrich-Schmidt-Platz

Erstmals wird am "Tag der offenen Tür" ein alternatives Jugendprogramm geboten. Auf dem Friedrich-Schmidt-Platz wird ein Jugendcorner mit Bühne eingerichtet. Von 12.30 bis 17 Uhr herrschen Jazz, Rock und Kabarett. Moderator ist Joe Berger. Das Programm wird von der "Kuenringer Bluesanstalt", "Zenit", "Tom Pettings Hertzattacken", "Molto Brutto", "The Vogue" und dem "Wahnwitz-Ensemble" bestritten.

Zwtl.: "Cache-Cache" in der "Wohnstraße Bartensteingasse"

Sketches aus dem Urlaub präsentiert die Straßentheatergruppe "Cache-Cache" um 11 und um 16 Uhr in der als provisorische Wohnstraße eingerichteten Bartensteingasse. (Schluß) am/bs

NNNN

400 Schwestern für Wiens Spitäler

=++++

4 Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Wiens städtische Spitäler erhalten noch heuer 386 neue Diplomschwestern und 29 Diplomkrankenschwesterpfleger. Dienstag fand im Festsaal des Rathauses eine Diplomfeier statt, bei der 86 Mädchen und 13 Burschen aus der Hand von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER ihr Diplom erhielten. Es gab insgesamt 38 Auszeichnungen. Morgen, Mittwoch, findet ebenfalls eine Diplomfeier statt, bei der insgesamt 99 Mädchen und 11 Burschen ihre Diplome überreicht bekommen. Die übrigen frischgebackenen Diplomkrankenschwestern und -pfleger haben ihre Dekrete bei einer kürzlich stattgefundenen Diplomfeier erhalten.

Gegenwärtig sind im Krankenpflagedienst der städtischen Spitäler insgesamt 5210 Diplomschwestern und -pfleger sowie über 3.000 Stadionsgehilfinnen eingesetzt. 1175 Schwesterns sind Ausländerinnen, wobei der Großteil von ihnen von den Philippinen kommt. (Schluß) zi/bs

NNNN

Pop-odrom-Sieger 81: Rockgruppe "Network"

=++++

5 Wien, 8.9. (RK-LOKAL) Beim Pop-odrom-Finale, das am vergangenen Samstag in der Wiener Stadthalle stattfand, siegte die Gruppe "Network". Sie erhielt sowohl den Preis des Publikums als auch den Jurypreis, also inklusive Startgeld 19.000 S.

Die Sieger der anderen Pop-odrom-Bewerbe:

- o Folk-Bewerb: "Maerlin"
- o Jazzbewerb: "Funk O'Nuts"

Im Rahmen des diesjährigen Pop-odrom-Wettbewerbes fanden mehr als 20 Konzerte statt, zu denen rund 7.500 Besucher kamen. 106 von 149 angemeldeten Gruppen traten beim Pop-odrom 81 auf (erfahrungsgemäß tritt jedes Jahr eine große Zahl der angemeldeten Gruppen wieder zurück).

Während in den Bereichen "Jazz" und "Folk" heuer kein nennenswerter Niveauanstieg zu verzeichnen war, gab es etwa 10 Rockgruppen, die sehr publikumswirksam und auch musikalisch einfallsreich und interessant waren.

Größtes Problem vor allem der Wiener Gruppen: zuwenig schalldichte Probelokale im dichtbesiedelten Stadtgebiet. Sämtliche Band-Proberäume in den Jugendzentren sind bereits ausgebucht.

(Schluß) emw/sr

NNNN

Besoldungsreform von Landesregierung genehmigt

=++++

7 #Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Die Besoldungsreform für Gemeindebedienstete wird nun zum Gesetz: Heute, Dienstag, wurde sie von der Landesregierung genehmigt, Donnerstag kommt sie in den Ausschuß, und am 21. September soll sie vom Landtag beschlossen werden. Die erste Etappe soll rückwirkend per 1. Juli in Kraft treten, zwei weitere Etappe sind per 1. Juli der Jahre 1982 und 1983 vorgesehen. Die Reform bringt keine generelle Erhöhung der Bezüge, aber mehr Gerechtigkeit und Überschaubarkeit des Besoldungssystems, vor allem zugunsten der Beziehr niedriger Einkommen. #

Es werden also nur bestimmte Gehaltsansätze verbessert, wobei die Obergrenze der ersten Etappe bei 300 Schilling im Monat liegt. Dabei handelt es sich prinzipiell um eine Gleichstellung vor Arbeitern und Angestellten bei gleichwertiger Qualifikation. Besonders berücksichtigt wurden die Empfänger der niedrigsten Einkommensstufen. Für das Jahr 1981 wird die Besoldungsreform Mehrkosten in der Höhe von etwa 125 Millionen Schilling bringen.

(Schluß) roh/sr

NNNN

Forschung und Industrie präsentieren neue Produkte

Utl.: Symposium der INNOVA Wien fördert Kontakte

=++++

8 #Wien, 8.9. (RK-WIRTSCHAFT) Mehr gemeinsame Projekte von österreichischen Forschungsstellen und der Industrie auf die Beine zu stellen war das Ziel eines von der INNOVA Wien Montag nachmittag im Wiener Rathaus durchgeführten Symposiums. Dabei wurden als Fallbeispiele bereits realisierte Projekte wie ein Gerät zur computerunterstützten Hirnstrommessung, ein vollautomatisch arbeitendes Wiederbelebungsgerät sowie ein Gerät zur Neugeborenenüberwachung präsentiert. #

Als Hausherr begrüßte Finanzstadtrat Hans MAYR neben den sehr zahlreich erschienenen Vertretern von Universitäten, außeruniversitären Forschungsstellen und der Wirtschaft Frau Bundesminister Dr. Hertha FIRNBERG, den 2. Präsidenten des Wiener Landtags Fritz HAHN und Generaldirektor Dr. Karl VAK.

Bei allen Fallbeispielen wurde sehr deutlich, daß der Erfolg einer Innovation vor allem in der engen Zusammenarbeit zwischen Technikern, Kaufleuten und Juristen begründet ist. So entstand die Idee für ein Gerät zur computerunterstützten Hirnstrommessung an der Technischen Universität Graz. Es kam dann zu einer Kooperation mit einer medizintechnischen Firma. Der Anlauf der Nullserie und die Überprüfung in die Serienproduktion wurde durch Risikokapital der INNOVA Wien unterstützt. Das Interesse am Produkt ist im In- und Ausland groß, derzeit wird ein internationaler Vertriebs- und Serviceapparat aufgebaut. Beim vollautomatischen Wiederbelebungsgerät erwarb die INNOVA die Patentrechte, um einen Verkauf in das Ausland zu verhindern. Bereits in diesem Herbst läuft die Serienproduktion an, die Markteinführung erfolgt 1982.

Insgesamt hat die INNOVA Wien seit 1978 53 Projekte mit einem Kostenaufwand von 90 Millionen Schilling unterstützt. (Schluß)
sei/sr

Anästhesieinstitut im Elisabethspital

=++++

9 #Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Im Elisabethspital wurde Dienstag Univ.-Doz. Dr. Josef KRENN als Vorstand des neu geschaffenen Instituts für Anästhesiologie von Personalstadtrat Franz NEKULA und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in sein Amt eingeführt. #

Mit dem im Elisabethspital neu geschaffenen Institut wurde, wie Gesundheitsstadtrat Stacher bei dieser Gelegenheit betonte, ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Versorgung auf diesem speziellen medizinischen Gebiet getan. Ähnliche Primariate gibt es derzeit noch im Krankenhaus Lainz, im Wilhelminenspital, im Franz Josef-Spital, in der Krankenanstalt Rudolfstiftung und in der Poliklinik. Univ.-Doz. Dr. Krenn war bisher an der Klinik für Anästhesie und allgemeine Intensivmedizin im Allgemeinen Krankenhaus tätig. (Schluß) zi/sr

NNNN